

Nach volligen und ewigen Neutralität. Mit der Rückkehr des Reiches zur Wehrfreiheit konnte sich auch Italien aus der Streitfront mit England und Frankreich herauslösen. Die Adye Berlin-Rom trat in Erscheinung und wurde zur Basis eines westpolitischen Dreiecks, dessen Zentrum in Tiflis liegt. Südosteuropa stand auf schwächer französischer Besitzschaft den Weg zu selbständiger Außenpolitik als eigenem Interesse. Rumänien kam in innerpolitische Bewegungen, die sich außenpolitisch ebenfalls in einer gewissen Lösung aus englisch-französischer Bormundschaft auswirkt. Die Interessengemeinschaft Ungarn mit dem Reiche (und Italien) erhielt durch wechselseitige Ministerbesuche ihre Wege. Der Konföderation im Abenraine folgte die Vereinigung an der Donaukrone. Der deutsche Frieden von Versailles gaben schließlich die nach dem Abkommen vom 11. Juli 1936 noch verbliebenen Spannungen zwischen den zwei größten deutschen Staaten hinweg. Der Wechsel in der Führung der britischen Außenpolitik gab London die Möglichkeit durch die Einseitigkeit Englands verhinderte Möglichkeit, auf dem Boden der Weltlichkeit zu einem wahren deutsch-englischen Ausgleich zu gelangen.

Das Friedensprogramm des Führers vom 7. März 1936 ist am dem Marke.

Dr. Schacht bleibt Präsident des Reichsbankdirektoriums.

Berlin, 10. März. Reichsbankpräsident Dr. Hjalmar Schacht, dessen Amtsfähigkeit als Präsident des Reichsbankdirektoriums am 16. März 1932 ablaufen würde, wurde vom Führer und Reichskanzler gemäß Paragraph 6 des Reichsbankgesetzes für die Dauer von weiteren vier Jahren zum Präsidenten des Reichsbankdirektoriums ernannt.

Abschied Ribbentrops von London.

London, 11. März. Reichskanzlerminister und Frau von Ribbentrop hatten am Donnerstagabend die englische Regierung sowie das diplomatische Corps zu ihrem Abschiedsabend in die deutsche Botschaft eingeladen. Unter den vielen hunderten Anwesenden bemerkte man fast die gesamte englische Regierung mit Ministerpräsident Chamberlain an der Spitze. Außerdem war das diplomatische Corps vollständig erschienen.

Keine solche Möglichkeit.

London, 12. März. Nach einer Neutermeldung soll die französische Regierung sowie der italienische haben anfragen lassen, ob irgendeine Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Italien bezüglich Österreich bestünde. Die Antwort Roms habe gelautet, daß „im Augenblick keine solche Möglichkeit vorhanden sei.“

Gemeinnütz geht vor Eigennütz.

Jeder vernünftige, objektive und gerecht denkende Mensch wird zugeben müssen, daß auch Deutschlands wirtschaftliche Rücksicht seit der Machtergreifung Adolf Hitlers im Jahre 1933 normen und Ausmaße angenommen hat, wie sie die Wirtschaft vorher noch nicht gegeben hat. Während die wirtschaftlich reichen Staaten und Länder, wie z. B. das dann verfeindete Frankreich mit seinem asiatischen Kaiserland in Europa und den Niederländen oder England mit seinem ungeheuren Weltmarkt in den Kolonien oder die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit ihren unerheblichen Möglichkeiten wirtschaftlich immer schwächer werden, d. h. während es diesen demokratischen und liberalistischen Ländern nicht gelingt, die Arbeitslosigkeit und das Elend ihrer Bürger wissentlich zu lindern oder die Erzeugung der Güter zu steigern oder den Reichtum des Volkes zu vermehren, ist es dem Deutschen Reich Adolf Hitlers in kaumenswert kurzer Zeit gelungen, aus dem Deutschland der letzten Errichtung ein Deutschland in seinem höchsten Ausstieg politischer und wirtschaftlicher Art zu machen. Das ein solcher gigantischer Aufstieg aus wirtschaftlichem Gebiet möglich war, gewinnt erst dann eine besondere und erprobte Bedeutung, wenn man bedenkt, daß von der Machtergreifung bis heute Deutschland nicht nur seine fremde Hilfe erhielt, sondern vielmehr von der internationalen Geldmacht des Außenums mit allen Mitteln zur Verstärkung stehenden Mitteln auf das äußerste gehemmt und bekämpft wurde. Und dieser Erfolg wurde noch dazu erreicht im Zeichen der Weltwirtschaftskrise und unter dem Druck der Folgen der sogenannten Friedensverträge, die sich zum Atefsehen, Deutschland in ewiger Ohnmacht und Knechtschaft zu halten.

Es erscheint wie ein wahres Wunder, was Deutschland in dieser leichten Zeit des Ausforches der Nation alles erreicht und vollbracht hat. Und es ist auch wirtschaftlich kein Wunder, sondern nur ein Volumen des deutschen Volkes und seiner vordärmlichen Führung auf die eigene Kraft und die eigene Seele des harten Lebens.

Deutschland wurde und wird heute noch immer im Wirtschaftsleben von zwei Gründägen beherrscht und regiert.

Erstens gilt der Grundtag: hilf dir selbst, dann hilf dir Gott. Der zweite Grundtag heißt: Gemeinnütz geht vor Eigennütz.

Ein Volk und ein Staat können nur aus eigner Kraft in Ansehen, Wohlstand und Stärke kommen. Fremde Hilfe kann nur mittelbar Volk und Staat in ihrer Wirtschaftskraft stärken und schützen. Ursprünglich kommt die Wirtschaftskraft eines Volkes nur aus ihm selbst her vor. Deutschland hat diesen Grundtag befolgen müssen, weil andere Staaten und Völker jegliche Hilfe verlangt haben. Und es war aus so. Wie wurde Deutschland auch wirtschaftlich so stark und mächtig geworden sein, wenn sein Wirtschaftsaufbau mit fremder Hilfe durchgeführt worden wäre. Deutschlands wirtschaftlicher Aufstieg würde aber auch nie von Dauer gewesen sein, wenn er erst durch fremde Hilfe ermöglicht worden wäre. Der schlechte Gegenstand der aufliegenden und ungeliebten Wirtschaft ist immer das eigene Volk mit den Kräften der Arbeit und des eigenen Bodens, die in ihm leben ruhen. Deutschland hat sich daher sehr gehoben und darum wurde es auch wirtschaftlich wieder frei und mächtig.

Während der erste Grundtag von Staat zu Staat gilt, hat der zweite Grundtag im Wirtschaftsleben innerhalb eines und zwischen Staaten seine Bedeutung. Zollverein und andere wirtschaftliche Verbündete, das ist es

Das Horst-Wessel-Lied.

Die Fahne hoch! Die Reihen fest geschlossen,
Sta. marschiert mit ruhig festem Schritt!
Kameraden, die Rostfront und Reaktion erschossen,
Marschiert im Geist in unfern Reihen mit.

Die Straße sei den braunen Bataillonen!
Die Straße sei dem Sturmabteilungsmann!
Es schwun aufs Hakenkreuz voll Hoffnung schon
Millionen,
Der Tag für Freiheit und für Brot breicht an.

Zum letzten Mal wird nun Appell geblasen!
Zum Kampf steht wir alle schon bereit!
Bald stattern Hitlerfahnen über allen Straßen,
Die Knechtschaft dauert nur noch kurze Zeit.

unterläßt, was ihm in seinem eigenen Interesse gut dünkt, sondern dann muß jeder seine eigenen Interessen dem Nutzen des Gemeinwohls unterordnen; nur wenn der Gemeinnütz vor dem Eigennütz auch im Wirtschaftsleben gestellt wird, kann das Gemeinwohl und dessen Glücker wachsen, blühen und gedeihen. Es ist wohl selbstverständlich, daß bei einer sofortigen Durchsetzung dieses Grundsatzes der Einzelnen und namentlich der Wirtschaftsstärkere Opfer bringen muß. Jeder verantwortungsbewußte und nicht rein egoistische Mensch, der erkennt, daß er vogelfrei wäre, wenn die Gemeinschaft nicht bestünde, wird diese Opfer auch mit Freuden tragen, wenn er weiß, daß diese Opfer letztlich auch ihm und seinen Nachkommen zugute kommt. Die absolute freie Wirtschaft muss immer zum Chaos und zur Anarchie führen. Das Recht der Stärkeren und des Aufschlüssleren wird bei der freien Wirtschaft höchstlich immer seine Triumphe feiern. Wenn der Eigennütz dem Gemeinwohl als Grundtag vorgestellt wird, wird endlich immer auch der einzelne den größten Schaden davontragen.

Doch in Deutschland seit 1933 der Grundtag gilt, daß Gemeinnütz von Eigennütz geht, daß seine Ursache darin, daß das Dritte Reich seine hervorragende Aufgabe in einem Sozialstaat der Tat erfüllt. Die soziale Tat in der Wirtschaft heißt aber nichts anderes als daß auch im Wirtschaftsleben Gerechtigkeit jedem Bürger zukommen soll. Das immer die Menschen wirtschaftlich nicht alle gleich stark sein können und daß es wirtschaftlich starke und schwache Menschen immer geben wird, ist natürlich, und eine Befreiung eines derartigen Zustandes wird endgültig nie erreicht werden können. Denn die Menschen sind von Natur aus ungleich und können auch wirtschaftlich nicht gleich gemacht werden. Was aber erreicht werden kann und im Interesse eines Wirtschaftsaufbaues eines Landes liegt, ist die Befreiung eines Zustandes, in dem wenige Reichen, denen alle wirtschaftlichen Güter in unbefriedigtem Maße zur Verfügung stehen, eine ungewöhnliche Masse von wirtschaftlich Armenstern gegenüberstehen, die sich nicht einmal satt essen und andere Bedürfnisse überhaupt nicht befriedigen können. Dies ist in Deutschland geschehen. In Deutschland geht heute der Gemeinnütz vor dem Eigennütz. Dies ist auch das Geheimnis des deutschen Wirtschaftsaufbaus.

Soll in Österreich auch wirtschaftlich mit dem 12. Februar 1933 eine neue Welt entbrechen, dann muß sich Österreich und sein deutsches Volk vor allem auf den Grundtag besinnen und danach auch handeln, daß Gemeinnütz vor Eigennütz geht. Wer in Österreich ständig gegen dieses unerlässliche Gebot eines Wirtschaftsaufbaues sich verstürtzt, der sollte schwer bestraft werden. Das ein wahrhaft-deutscher Mensch sich gegen dieses Gebot verstoßen will, sieht kaum zu befürchten. Was aber immer wieder vor kommt und in Zukunft hauptsächlich vermeiden werden soll, ist der Umstand, daß rasche und volksfreude Jungen gegen dieses Gebot immer wieder und in einer Weise arbeiten, daß man sie nach den derzeitigen Gelehrten nicht einmal so richtig und voll zur Verantwortung ziehen kann. Es wird die baldige Aufgabe einer deutschen Strafrechtsform in Österreich sein, wirksame Vorschriften zu erlassen, die eine solche Gewalt dafür bieten, daß von allen Bürgern des Staates und auch den Ausländern der Grundtag befolgt werde: Gemeinnütz geht vor Eigennütz. Denn nur auf diese Weise kann Österreich seine Wirtschaft sich weiter stärken und auch wirtschaftlich die Aufgabe erfüllen, die es zu erfüllen hat als ein wesentlicher Bestandteil der deutschen Wirtschaftsgemeinschaft.

Blut und Rasse.

Vom Facharzt Dr. Ernst Stolz (Bregenz).

Wenn wir in der Weltgeschichte zurückschauen, sehen wir immer dasselbe traurige Schicksal, das gerade die Kulturrölter zugrunde gegangen sind, um durch andere, meist Naturvölker, ersetzt zu werden. So mußten die Babylonier, Ägypter und Griechen, die Römer, Perse, Aliarchen und Romer anderen Völkern Platz machen. Ausgräber der mit Schutt bedeckten Städten zeigen heute noch den großen Kulturstand dieser Völker, die damals schon kennengelernt hatten, die erst nach Jahrhunderten wieder neu gefunden werden mußten. Weltweit kommt heute der geistige, künstlerische und technische Fortschritt in der Welt feste, wenn man seit Jahrhunderten auf die alten Grundlagen der Kulturrölter hätte aufbauen können und nicht gewungen neuerufen wäre, immer wieder neu anzusuchen.

Man kann sich deshalb mit Recht fragen, warum gerade die Kulturrölter vernichtet worden seien. Anfangs meinte man, darin ein Naturgesetz, gewissermaßen eine Naturnotwendigkeit zu sehen, daß ein Volk vom anderen abgetötet werde. Wenn dieses neue Volk zur Mutter kommen möchte es dann wieder einem anderen Platz machen. Man glaubte, daß jeder Völkerrassismus gewisse, durch die Natur bestimmte Abstammungsergebnisse gebe, die dann zu seinem Untergang führen. Man hat damals von einem ferneren Europa und von der Gelben Gefahr gesprochen, in der Sicherheit, daß es einmal dazu kommen müsse, doch auch in der Hoffnung, daß dies erst die späteren Ge-

schlechter treffen werde, man selbst aber noch davon verschont bleiben dürfte. Nach und die Sündhaftigkeit war die Vorsicht des durch internationales Denken verdeckten und schon zerstörten Volles. Das aber die späteren Geschlechter wieder nur die eigenen Kinder und Kindesfeinde sind werden, die ihren Eltern fliehen, da sie es nicht hindern hatten, daß auf Vermögender Scholle freudig weiter regierten, daran hat anschließend niemand gedacht. Sonder in der Nachkriegszeit haben sich auch im deutschen Volle bedenkliche Zeichen beginnendenfalls gezeigt. Die Vorliebe für alles Fremdsträgige, für Regierung und Regierung, das Nachdenken ausländische Modelle, die Durchsetzung des Christentums und Theaters durch internationale Literaten, die Betreuung des Volles durch volkssprechende Kerle, die am Bestand des Volfsfürsters und an seiner Erziehung einen Anteil hatten, die Verbindung des Predtes und der Gelehrten durch jüdische Autoren, die Verbreitung von östlichen Sitten und Gewohnheiten im Geschäftsleben und dessen Unmorale, sogar die Führung des Volles und besonders der Arbeiter durch volkssprechende Politiker, haben alle Patrioten, die Liebe und Treue zum einzigen wahren deutschen Volle hatten, außerstande. Als Abwehrbewegung gegen diese traurigen Ereignissen und um den Weiterstand und das Ansehen des Deutschen in der Welt neu zu begründen, hat sich die nationalsozialistische Weltanschauung von Mut und Hoffnung als Bild, deren erste Aufgabe es war, daß Volk von der Freiheitsfähigkeit, mit der es alle diejenigen Verfeindete hinzunommen hatte, zu befreien. Auf Grund dieser Forschungsergebnisse wurden die Ursachen des Jugendspielen der alten Außenseiter gezeigt. Auf diesen Beispielen der Geschichte hat man gelernt. Man kann eine ganze Anzahl von Urzügen feststellen, von denen ich mir einige beispielhaft möglichen.

Erstens daß jede Kultur und die damit Hand in Hand gehende Erhöhung der Ansprüche an Lebensfreude und Lebenslust mit der Zeit zum Mangel an Fleischern und Gemüse und volkstümlichen Denken geführt, deren Folge die zunehmende Kinderlosigkeit war. Zweitens, da wegen der Unterdrückung der Erbtautheiten und mangels der Widerstandsfähigkeit des durch Lebensfreude und verschärfte Anforderungen an Geist und Körper geforderten Volfsstammes die Erbfruchtbarkeit, ein den Volfskörper gehörende Leib, überhand genommen. Die Erbfruchtbarkeit wurden auch dadurch vermehrt, daß bei den Kulturröltern die Auswüchse des Bräut zum großen Teile nur von finanziellen Gesichtspunkten getrieben wurden und so teils Anzuholen, teils aber mangels einer entsprechenden Aussicht über Erbanlagen auch Ehen geschlossen wurden, deren Kinder nicht mehr lebensfähig wurden. Und als dritte Ursache kommt die Junghäfen mit fremdrassigen Ehepartnern in Betracht, die jede Sorge um die Erhaltung des Volles zu machen, da die Kinder dieser Ehen schon volksfremd geworden sind. Die Kinder der jugendlichen Kulturvölker, die als Kaufleute im fremden Lande gezogen sind und von dort ihre Frauen heimbrachten, sind eines der Hauptfeinde des Volles wurde dadurch unmöglich gemacht. Jünger haben in der Geschichte Barbaras das Urwolt überwunden.

Diese drei Ursachen hatten dann eine derartige Zersetzung der Volfsstamm zur Folge gehabt, daß die Völker beim Kampf ums Dasein, der oft mit den Waffen aufgetragen wurde, unterlegen sind oder infolge natürlicher Veränderung der Bevölkerungsgröße und schwächer und körperlicher Widerstandsfähigkeit dann in die Knechtschaft eines anderen Volles gekommen und von diesem aufgefressen worden sind.

Auch das deutsche Volk ist ein Kulturröster. Der Artikel und Erfindergemüth, wie auch das Organisationstalent, Kult und darstellende Kunst, Philologie und Alterskunst der Deutschen haben in der ganzen Welt Bewunderung, doch auch Kiel erweckt. Es ist deshalb unfehlige Pflicht, diese hohen Kulturgüter unserer Vater zu hüten und unverfälscht unseren Kindern zu übertragen. Wir müssen deshalb diese drei Kriterien des Volles, nämlich die Kinderlosigkeit, die Erbfruchtbarkeit und die Mischungen ausmerzen. Die Bevölkerung des Geburtenraumes ist besonders für das deutsche Volk in Österreich verantwortlich für das deutsche Volk in Österreich geworden. Wir sind in Österreich bevölkerungspolitisch derart ins Hintertreffen gekommen, daß wir heute von allen Ländern der Erde den stärksten Geburtenrückgang zu verzeichnen haben. Es muß dies immer wieder gelöst werden. Verlusten und verschwendet man dieses Grundstoffs wäre zu gefährlich. Das daraus nicht vorliegend die Verarmung der Bevölkerung schafft ist, zeigen die Statistiken, nach denen gerade die weniger begüterten Arbeitervölker den höchsten Geburtenrückgang aufweisen, während die Wohlabendenden an Kinderzahl weit hinter dem Arbeitervolk zurückbleiben. Wohlabendende, nationales Fleischerschlachtfest, soziale Fürsorge für Kinderlose Familien, Ehestandsdaten, um eine Verhinderung in jungen Jahren zu ermöglichen. Steuererleichterungen für Kinderlose Familien usw. müssen hier eine umwälzende Verbesserung herbeiführen, ehe es zu früh in Andererseits muß aber auch dafür gesorgt werden, daß nicht durch ungünstige Gattenwahl erbtrocknet und minderwertige Kinder in die Welt gelegt werden. Es wird also bei in Österreich das kommen müssen, daß keiner zur Verhinderung des erbbrechenden Nachwuchses geschaffen werden, daß Ehegebundene geschaffen werden. Das deutsche Volk in Österreich muß in der Ostmark das Deutshum rein erhalten und so auf Kinder und Kindesförderung übertragen.

Margravien aus Blut und Rasse

Moskau, 11. März. Nach über tausendtausend Moskauer Stelle des Staatsanwalts im Moskauer Kreis gegen den Straftatbestand: Für Antowski und Bellonow sowie 1000 als an der Verantwortung nicht direkt Beteiligte zu 25 Jahren Gefängnis; die übrigen 19 Angeklagten werden zum Tode durch Erhängen verurteilt.

London, 11. März. Das Gericht von Abramov (Ardmen) wurde am Freitag von einem Verdeln beauftragt. Bis jetzt sind 23 Tote aus eingelaufenen Häusern geboren worden, 45 Personen, darunter Frauen und Kinder, muteten in Krankenhaus überzufallen